

# Freiburger Nachrichten

## Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

**Inserionspreise:**  
 Für den Raum Freiburg bis Seite 154 u.  
 für die Schweiz . . . . . 80  
 für das Ausland . . . . . 85  
 für Rom . . . . . 90

**Annoncenpreis:**  
 Schweizerische Annoncen-Expedition A. G.  
 Saalfelden & Bogler  
 Freiburg.

**Abdruck:** Schwab 7.00, Kappeler 7.40  
 für die Schweiz 8.00, für das Ausland 8.50, für Rom 9.00  
 0 Rappen mehr.

**Verwaltungsbüro:**  
 Kappeler, Veronesi, 38, Freiburg  
 Telefon.

### Situationen

Freitag hat Italien der Worte nicht, worin erklärt wird, daß im Kriegszustande mit der Spannung zwischen Italien und der Türkei dieses Ende voraussetzliche, was man erwartet eine „Stompa“, wäre Abbruch zwischen Beziehungen gewesen. Die Regierung auf Betreiben energischer gezeigt, was die mit großer Befriedigung erwidert für diesen Schritt gibt die Erklärung vor, daß die Türkei in Lybien gefördert, also dem Besondere vom 18. Oktober 1912, Krieg beendet, nicht gehalten werden Grund sei die Verbündeten anfangs anfangs Italiener an, woshafter Leute meinen auch, hatten noch hinzulügen können: ein Krieg, weil wir müssen, verbündeten wollen es so. So deutlich deutsche Blätter diese Erklärung.

Es sprach man ja schon lange die Hilfe für die Verbündeten. wollten dafür sogar die dra übernehmen. Für diesen Kaufman man den Krieg und den Krieg. Wenngleich man hoff gewinnen muß, der angegebene ebenso verspätet entbietet der Bruch des Dreibundes und erst nach neun Monaten so wird man doch heute gerne Anwälten von Kriegszuständen den Geschichtsschreibung zur Verfügung. Wir Gegenwartsmenschen t der Tatkraft ab, daß am der zweite italienisch-türkische Krieg ist. Ein gewisses Zwitwischen dem Umfange bestand, daß der Krieg nicht gegen alle in im Kriegszustande war, ist (Zwar sind auch zwischen Italien nur die diplomatischen abgebrochen). Die italienische Armee und die türkische Armee über Zürich-Berlin-Wien. türkischen Interessen in Italien spanischen Botschafter übersee Garzone, der italienische der Worte, ist Sonntag ab dem Botschafter der Vereinigt dem Schutze der italienischen

den dieser neuen Kriegserklärung sehr verschieden beurteilt. anfangs werden sich kaum Operation großen Umfanges zu erwarten ist. Der „Secolo“ t, daß diese Kriegserklärung militärisch geringe werde. Am allgemeinsten ist die italienische Hilfe stellen das erste Ergebnis sein: dort den Verbündeten den werden, bleibt noch der Zugestellt. Für den Moment paralysische Wirkung bedeutender auf die Balkanstaaten, welche an eine Eroberung der läubten, könnte die Mithilfe leistend sein, um sich selbst auch beteiligen. In Griechenland diesem Augenblicke das vierde Ministerium Venizelos werden gekommen und für Venizelos-Berufung, selbst einzugreifen. In dieser Hinsicht ist der Kriegserklärung gut gewählt. aufstand Hoffnungen begraben seien anderswo solche gewendet eigener Ansprüche kann auch Situationen verhindern. Denn der ist zwischen Griechenland und bannien, hat in Athen ziemlich die Mittelmeer. Eine russische Herrschaft vorus ist aber den Balkanstaaten wünscht, als sie die Mittelmeer-landschaft gefährdete. Allen Wünschen im Grunde doch feindlichen zu werden, wird den Diplomatische Sorge bringen.

### Kriegserklärung Italiens an die Türkei

Konstantinopel, 21. d. (Wollf.) Italien hat der Türkei den Krieg erklärt. Der italienische Botschafter ist abgereist.

**Kriegserklärung.**  
 Konstantinopel, 22. d. Der italienische Botschafter, Marchese Garzone, überreichte am Freitag der Worte eine Note, worin erklärt wird, daß Italien sich als mit der Türkei im Kriegszustande befindlich betrachte. Zugleich verlangte der Botschafter seine Pässe. Als Gründe für Italiens Kriegserklärung werden angegeben die Unterstützung des Aufstandes in Lybien durch die Türkei und die Verhinderung der in Syrien anhängigen Italiener an der Abreise.

### Begründung durch die italienische Regierung.

Rom, 22. d. (Stefani.) Das von der Regierung an die Vertreter Italiens im Auslande gerichtete Rundschreiben besagt, daß die türkische Regierung alsbald nach der Unterzeichnung des Lausanne Vertrages diesen Vertrag verletzete. Diese Verletzungen dauerten ohne Unterbruch bis heute fort. Die ottomanische Regierung hat niemals ernsthafte Maßnahmen ergriffen, um sofort die Feindseligkeiten in Lybien zu beendigen, wie sie dies feierlich versprochen hatte. Die gleiche Regierung tut nichts für die Freilassung der italienischen Kriegsgefangenen. Die in Tripolis und der Cyrenaika verbliebenen ottomanischen Soldaten wurden unter dem Kommando der niederen Offiziere gehalten und beschränkt sich fortgesetzt der türkischen Fahne. Sie behielten ihre Gewehre und Geschosse. Euer Venizelos in Lybien die Feindseligkeiten gegen die italienische Armee bis Ende November 1912. Siz Vey verließ diese Gegenden mit 800 Mann regulärer türkischer Truppen erst im Juni 1913. Die Aufnahme, die dem einen wie dem andern bei ihrer Rückkehr in die Türkei zu teil wurde, beweist zur Genüge, daß ihre Handlungen durchaus von der kaiserlichen Behörde gebilligt wurden. Nach der Abreise von Siz Vey trafen fortgesetzt Offiziere der türkischen Armee in der Cyrenaika ein. Es befinden sich zur Zeit, d. h. im April 1915 außer einem Hundert Offiziere, deren Namen die italienische Regierung kennt, dort 35 junge Leute aus Benghazi, die Euer Pascha im Dezember 1912 gegen ihren Willen nach Konstantinopel geführt hatte, wo sie in die Militärschule aufgenommen wurden. Sie wurden alsbald nach der Cyrenaika zurückgeschickt. Trotz der gegenseitigen Erklärungen weiß man mit Sicherheit, daß der heilige Krieg im Jahre 1914 auch gegen die Italiener in Afrika proklamiert wurde. Eine Mission, bestehend aus türkischen Offizieren und Soldaten, die beauftragt war, den aufständischen Führern der Emissäre Gesandte zu überbringen, wurde kürzlich durch französische Kriegsschiffe aufgegriffen.

Die friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen, die die italienische Regierung nach dem Lausanne-Vertrage zwischen den beiden Ländern glauben herstellen zu können, existieren nicht, da es an der türkischen Regierung gefehlt hat. So mußte man feststellen, daß alle diplomatischen Beschwerden gegen die Verletzung des Vertrages durchaus fruchtlos waren. Die italienische Regierung mußte also anders vorgehen, wollte sie die hohen Interessen des Staates wahren und ihre Kolonien gegen die anhaltenden Verletzungen und effektiven feindseligen Akte seitens der türkischen Regierung verteidigen. Eine Entscheidung in diesem Sinne wurde umso notwendiger und dringender, als die ottomanische Regierung erst kürzlich wieder flagranter Verletzungen der Rechte, Interessen und sogar der Freiheit italienischer Staatsangehöriger im ottomanischen Kaiserreiche zu schulden kommen ließ, ohne daß die äusserst energischen Vorstellungen, die der italienische Botschafter in Konstantinopel in dieser Frage erhob, irgendwelchen Erfolg hatten. Gegenüber den Hinterzügen der ottomanischen Regierungen hinsichtlich der freien Abreise italienischer Staatsangehöriger aus Kleinasien mußten diese Vorstellungen in den jüngst verflochtenen Tagen die Form eines Ultimatus annehmen. Am 3. August überreichte der Botschafter Italiens in Konstantinopel auf Weisung der Regierung dem Großwesir eine Note, die folgende 4 Forderungen enthielt: 1. die Italiener dürfen frei Weisung verlassen;

2. die Italiener in Smyrna dürfen, da der Hafen von Bursa nicht benutzt werden kann, über Sigagig abreisen; 3. die türkische Regierung ermächtigt die Italiener in Mersina, Alexandrette, Caissa und Jassa, ungehindert abreisen zu können; 4. die Vokalbehörden im Innern des Landes verzichten darauf, sich der Abreise der Italiener nach der Küste zu widersetzen und trachten im Gegenteil darnach, ihnen die Abreise zu erleichtern.

Am 5. August vor Ablauf der Frist von 48 Stunden, die in dem Ultimatum angefordert war, nahm die türkische Regierung alle vier Forderungen in einer dem Großwesir unterzeichneten Note an. Auf Grund dieser feierlichen Erklärung sandte die italienische Regierung zwei Schiffe nach Rhodos mit der Weisung, dort weitere Erbre abzuwarten, um die italienischen Staatsangehörigen aufzunehmen, die seit langem die Ermächtigung erwarteten, die kleinasiatischen Häfen verlassen zu dürfen. Aus Ven von den amerikanischen Konsularbehörden erhaltenen Nachrichten ging aber hervor, daß in Beirut die Militärbehörde am 9. August die kurz zuvor erteilte Erlaubnis zur Abreise zurückzog. Ein gleicher Rückzug der Erlaubnis fand in Mersina statt. Man erklärt auch, daß die Militärbehörden die Abreise anderer Nationalitäten aus Syrien verhindert haben.

### Zur Kriegslage im Osten

Die Wirkungen der Eroberung von Kolono machen sich immer deutlicher geltend. Der Menschenschritt wird für die Russen immer gefährlicher und bereits haben sie weite Strecken freiwillig geräumt, um der Gefahr, völlig eingeschlossen zu werden, zu entgehen. Der vom Marew bei Tschuzin nach Norden vorrückenden Armee ist nun auch die Festung Ossowiec zum Opfer gefallen. Die Verteidiger haben diesen Ort, der bereits von drei Seiten eingeschlossen war, freiwillig geräumt. Der russische Generalstab wollte offenbar eine Katastrophe verhindern und zog die Truppen zurück. Ossowiec, das seit Monaten, weniger durch die künftigen Wertungen, als durch seine von Natur aus zur Verteidigung günstige Lage handgehalten hatte, ist dadurch preisgegeben. Die Festung war von Westen her durch fast unpassierbare Sümpfe gedeckt. Ein Angriff von jeder Seite hätte unvermeidlich dieses Opfer geordert. Eine Plänenbedrohung hat nun grünet, die Russen zur Aufgabe der Festung zu bewegen.

Auch die Russen haben Erfahrungen gemacht. Sie mußten einsehen, daß ihre stärksten Festungen den Angriffen der Deutschen nicht widerstehen konnten, wenn nicht eine Feldarmee dieselben schützte. Der Zweck der Befestigungen von Ossowiec lag im Schutze der Eisenbahnlinie Ost-Bielostok. Nachdem nun aber die Linie Bielostok-Brest-Litowsk unterbrochen und die Rückwärtsverbindung von Ossowiec selbst bedroht war, fällt auch ihre Aufgabe dahin.

Mit der Einnahme von Tschuzin am Marew ist nun auch die Lage von Bloskot bedeutend gefährdeter geworden. Naum mehr fünf- bis zwanzig Kilometer beträgt die Entfernung zwischen diesen Städten. Sonder Zweifel wird dieser wichtige Eisenbahnknotenpunkt das nächste Ziel der hier operierenden deutschen Armee sein.

Weiterseits Brest-Litowsk sind die verbündeten Truppen in weiteren Vorbringen. Die Eisenbahnlinie Brest-Litowsk-Bielostok ist im Abschnitt Mleszele-Magna überbrückt. Die Russen scheinen verzweifelt Widerstand leisten zu wollen. Es muß ihnen nach der bitteren Erfahrungen der letzten Wochen alles daran liegen, auch die Feststellungen auf dem Bugabschnitt zu halten. Denn mit ihnen ist das Schicksal der Festung aufs engste verknüpft. Doch werden die Russen fortwährend unter schweren Verlusten nach Osten gedrängt. Die Armee des Prinzen Leopold von Bayern allein machte am 22. ds. eine Beute von über 3000 Gefangenen und 16 Maschinengewehren.

Im Westen und Süden harret der Zentralmächte noch große Arbeit. Und trotzdem munselt es da und dort, daß es im Falle auch für sie einen Weg geben würde — nach Konstantinopel.

### Papst Benedikt XV. und die Schweiz.

Die Jahreskonferenz der schweizerischen Bischöfe, die dieses Jahr außergewöhnlich frühzeitig, unter dem Vorsitze von Mg. Perimorofini in Schwyz stattgefunden, hatte an den hl. Vater Benedikt XV. eine Ergebnissadresse gerichtet. Benedikt XV. hat dafür in einem sehr hübschen Schreiben geantwortet, worin er zugleich seine Sympathien für die Schweiz und deren Stellungnahme im gegenwärtigen Kriege kundgibt. Das Schreiben lautet in deutscher Uebersetzung:

**Papst Benedikt XV.**  
 an die ehrwürdigen Brüder Bischof Alfred, den apostolischen Administrator von Lugano und die übrigen Bischöfe des Schweizerlandes.

Ehrwürdige Brüder!  
 Graß Euch und apostolischen Segen!

Durch das ergebene Schreiben, welches Ihr aus Eurer Konferenz jüngst an Uns gerichtet habt, werden Wir auf jenen Gegenstand hingelenkt, von dem sich Unser Geist kaum und nur auf Augenblicke lösen kann. Wir betrüben Uns mit den Betrübten, und um ihr Wohl sind Wir bedrängt von Sorgen und erschöpft von Arbeiten, und Tag und Nacht leben Wir in banger Kummer. Was die Liebe Uns rät, und der Tag mit sich bringt zur Herstellung des Friedens und zur Verhinderung der Leiden des Krieges, das zu versuchen schiden Wir Uns an, und dabei vertrauen Wir auf den, der jedem guten Unternehmen seine Hilfe angedeihen läßt. Nicht einmal wir, und nicht ungern haben Wir, ehrwürdige Brüder, in diesem Getöse der Kriege Uns an die Völkerschicksale der Schweiz gewandt, und Wir fühlen und verstehen mit Euch, wie viel die Schweizer wegen der Wohlthat des erhaltenen Friedens zunächst der Güte Gottes, denn aber auch der Treue ihrer Behörden verdanken. Wenn Ihr aber schreibt, daß Ihr mit großer Freude beobachtet, wie die Unser Eures Freihauses an Unfern Verheerungen und Vermählungen teilnehmen, und wünschet, daß diese Gemeinshaft sich von Tag zu Tag mehr befestige, so ersehen Wir, wie sehr die Absichten und Maßnahmen Unserer väterlichen Fürsorge von Euch und Euren Mitbürgern achtet und die menschenfreundlichen Verheerungen in Ehren gehalten werden: und es ist Uns angenehm, offen zu bekennen, daß Eure Freude auch die Meine ist und daß Eure Wünsche den Meinigen entsprechen.

Zudem wir Eurer vollen Hingabe an Uns und an die vorzüglichsten Männer, die Euer Staatswesen vorstehen, das verdiente Lob spenden, erteilen Wir euch, ehrwürdige Brüder, wie auch dem jeden von Euch unterstellten Klerus und Volk, als Unterpfand himmlischer Güter, aus großer Liebe im Herrn, den apostolischen Segen.

Gegeben in Rom bei St. Peter, am 17. August 1915, im ersten Jahre Unseres Pontifikates.

### Drei Messen am Allerheiligentag.

Kraft der im Leben in den Acta apostolicae Sedis“ publizierten apostolischen Konstitution hat Benedikt XV. angeordnet, daß in Zukunft am Allerheiligentag jeder Priester drei Messen zelebrieren kann, und zwar unter der Bedingung, daß eine Messe nach der Meinung des Zelebranten, eine für alle Abgestorbenen und eine nach der Meinung des hl. Vaters appliziert werde. Nachdem in Kraft verbleibenden Dekret Papst Clemens XIII. sind am Allerheiligentag alle Altäre privilegiert. Die zweite dieser Messen kann auch für die im Kriege Gefallenen dargebracht werden. Den Priestern Spaniens und Portugals war dieses Privileg schon durch Benedikt XIV. verliehen worden. In der gegenwärtigen Zeitlage, wo eine so große Schaar von Menschen in der Wüste der Jahre dahin gestirbt, will der hl. Vater, mit väterlicher Freigebig-

keit seinen geliebten verstorbenen Andern den Schatz der Verdienste Jesu Christi in seiner ganzen Fülle eröffnen.“

### Der Völkerkrieg

nach den amtlichen Meldungen vom 21. u. 22. August

**1. In Frankreich und Belgien**  
 dauern Kanonaden und Minenkämpfe so ziemlich auf der ganzen Front an. Keins wurde neuerdings beschossen. Im Elsaß wurden einige deutsche Stellungen verdrängt. Mehrere leichte Angriffsversuche der Deutschen wurden niedergehalten. Die deutschen Meldungen verzeichnen keine besonderen Ereignisse.

**2. An der russischen Front.**  
 Die Offensive der Verbündeten dauert fort. In Kurland ist zwar die Armee Below zum Stehen gekommen, aber östlich von Kowno dringen die Deutschen fortwährend nach Osten vor. Die Russen gaben ihre Stellungen an der Jellia auf und wichen nach Osten aus. (Die Jellia ist ein Nebenfluß des Njemen, der in Kowno in denselben mündet.) Bei Gudele (östlich Mariampol) und Sejni (östlich Suwalki), sowie nördlich des Zwinty-Zes (östlich Gudele) wurden einige russische Stellungen im Sturme genommen. 1200 Gefangene und fünf Geschütze wurden auf diesen Frontabschnitten erbeutet.

Auch westlich von Tschocin nimmt der Kampf für die Deutschen einen günstigen Verlauf. 1100 Mann wurden gefangen genommen. Die Armee des Generals von Gallwitz dringt in Richtung der Karer vor. Sie eroberte am 20. d. Siedles und ist östlich der Eisenbahnlinie Bielostok-Brest-Litowsk in weiteren Vorbringen begriffen. Diese Armee machte in den letzten Tagen 13 Offiziere und über 3500 Mann zu Gefangenen.

Die Kavalleriegruppe des Prinzen Leopold von Bayern brach den feindlichen Widerstand nördlich Brest-Litowsk. Die Russen wurden über die Eisenbahnlinie Mleszele-Bielostok-Litowsk zurückgeworfen. Dabei verloren sie über 4000 Mann an Gefangenen und eine Anzahl Maschinengewehre. Die unter Madenier stehenden deutsch-schweizerisch-ungarischen Truppen rücken in den Abschnitten vor Kloterka, der Pulwa, dem Bug oberhalb Dgrobotki, sowie am Unterlauf der Krzna weiter vor. Auch bei und nördwestlich von Piszega (östlich Wladawa) sind Kämpfe im Gange.

Ein österreichischer Bericht vom 21. ds. meldet über diese Kämpfe bei Brest-Litowsk: Der Feind leitete gestern an der Pulwa und Biala Wyszok-Litowsk erneut heftigen Widerstand gegen die nachdrängenden österreichisch-ungarischen Truppen. Er ließ es an vielen Stellen auf einen Sturm mit dem Bajonett antworten, so bei der Verteidigung des an der Straße nach Wyszok-Litowsk gelegenen Fortes Tolary, das nach heftigen Kämpfen genommen wurde, und im Kampfe um den Stützpunkt bei Klotowicz, dessen sich die nebenbürgische Infanterie mitternachts bemächtigte. Mehrfach durchbrochen und durch die deutschen Truppen auch bei Tuzianta geworfen, räumten die Russen heute früh die Pulwa-Stellung und wichen gegen den Lesna-Abchnitt zurück.

Der Brest-Litowsk zogen wir den Einschließung abwärts enger. Während die Verbündeten an der Krzna-Mündung vor drangen, warf Feldmarschall-Leutnant Arz den Feind beiderseits der vom Biala heranziehenden Straße gegen den Büchel zurück. Unsere brüderliche Stellung nördlich von Wladimir-Polinskiy wurde erweitert, wobei unsere Truppen stärkere feindliche Abteilungen aus dem Feld schlugen.

### 3. Österreichisch-italienische Front.

Die Italiener melden, wie immer, eine große Anzahl von Teilerfolgen. Nordwestlich von Arziera bemächtigten sie sich einer österreichischen Besatzung auf dem Westabhang des Monte Maggio und besetzten die Stellung trotz heftiger Beschichtung von Seiten der Österreicher. (Der Monte Maggio liegt an der Landesgrenze, zwischen Arziera und Rovereto.) Die Italiener bombardieren mit steigender Heftigkeit die feindlichen Stellungen auf dem Tonale (Incaricari), Folgaria und Lavarona (östlich Rovereto). Ein italienisches Infanterieregiment, verstärkt durch Verlegte, griff den Monte Gaston zweimal er-



St. Margarethen. Von und nach Dester... Margarethen ist auf unbedeutend...

Genossenschaften, der 5000 Bauern und 52 Käsegenossenschaften repräsentiert...

Letzte Depeschen

1. In Frankreich und Belgien.

Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 23. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Heute früh erschien eine feindliche Flotte von etwa 40 Schiffen...

In den Vogesen sind nördlich von Münster neue Kämpfe in der Linie Ringelkopf-Schramm...

Französische amtliche Meldungen. Paris, 23. d. (Gavas.) Amtliche Mitteilung von 3 Uhr nachmittags: Im Artois im Abschnitt von Souain...

Am 22. August bombardierten unsere Flugzeuge die Bahnhöfe von Lens, Enninhellach, Loos...

Paris, 24. d. (Gavas.) Amtliche Mitteilung vom 23. August, 11 Uhr abends. Im Artois nördlich Couches...

Am 23. August wurde die Festung Ossowiec geräumt. Tykozin erobert.

Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 23. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Heeresgruppe der Generalfeldmarschalls von Hindenburg...

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Die Heeresgruppe hat unter hartnäckigen Kämpfen die Linie Meszezele-Ragna überbrückt...

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg: Der Heeresgruppe über dem Pulwa-Abschnitt ist auf der Front zwischen Ragna und der Mündung...

Oesterreichische amtliche Meldung. Wien, 23. d. (W. N. B.) Amtlich wird verlautbart: Gestern schlugen unsere Truppen mehrere Angriffe der Italiener...

Wien, 23. d. (W. N. B.) Amtlich wird verlautbart: Gestern schlugen unsere Truppen mehrere Angriffe der Italiener...

Wien, 23. d. (W. N. B.) Amtlich wird verlautbart: Gestern schlugen unsere Truppen mehrere Angriffe der Italiener...

Wien, 23. d. (W. N. B.) Amtlich wird verlautbart: Gestern schlugen unsere Truppen mehrere Angriffe der Italiener...

Wien, 23. d. (W. N. B.) Amtlich wird verlautbart: Gestern schlugen unsere Truppen mehrere Angriffe der Italiener...

Wien, 23. d. (W. N. B.) Amtlich wird verlautbart: Gestern schlugen unsere Truppen mehrere Angriffe der Italiener...

Wien, 23. d. (W. N. B.) Amtlich wird verlautbart: Gestern schlugen unsere Truppen mehrere Angriffe der Italiener...

Wien, 23. d. (W. N. B.) Amtlich wird verlautbart: Gestern schlugen unsere Truppen mehrere Angriffe der Italiener...

Besonders heftig kämpften unsere bewährten liebenbürgischen Regimenter bei den nördlich von Mafino...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Nachrichte vom 23. d. (W. N. B.) Mitteilung des Großen Generalstabes vom 23. August, 10 Uhr abends...

Zum Untergang der „Arabic“. London, 23. d. (Gavas.) Die „Times“ erfahren aus New York...

Ein russisches Hilfsschiff torpediert. Ein deutsches Vorpontenboot versenkt. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 24. d. (Wolff.) Amtlich. Am 16. August versenkte ein deutsches Unterseeboot...

Schadenerfolg für versenkte Schiffe. Kopenhagen, 24. d. (Höbau.) Die von den deutschen Behörden anlässlich des Unterganges des Dampfers „Beth“...

Im Kantassus. Russische amtliche Meldung. Petersburg, 24. d. (W. N. B.) Communiqué des Stabes der Kantassusarmee vom 23. August...

Türkische Vorkämpfer. Konstantinopel, 24. d. (Wolff.) Die Blätter nehmen den Druck mit Italien gelassen auf...

Der „Lanin“ schreibt: Italien sei kein unabhängiger Staat mehr und England tributpflichtig...

Abreise des türkischen Botschafters. Rom, 24. d. (Stefani.) Der türkische Botschafter Naby Bey...

Das bulgarisch-türkische Abkommen. Berlin, 24. d. (Wolff.) Die hiesige bulgarische Gesandtschaft erhielt...

Zeitung“ aus Sofia hierzu berichtet wird, wurde die Vereinbarung wahrscheinlich am Freitag in Konstantinopel unterzeichnet...

Bereidigung des griechischen Kabinetts. Athen, 14. d. (Gavas.) Das Kabinett Venizelos hat den Eid geleistet...

Zuversicht Bulgariens. Sofia, 24. d. (Wolff.) Kriegsminister General Zefow erklärte einem Vertreter der „Neuen Freien Presse“...

Deutschland und Amerika. Washington, 24. d. (Gavas.) Das Staatsdepartement hat an den Botschafter der Vereinigten Staaten...

Erzherzog Friedrich in Armenien. Wien, 24. d. (W. N. B.) Armeekorpskommandant Erzherzog Friedrich ist von einer Inspektionsreise...

Serbisches Dementi. Nisch, 24. d. (Serbisches Pressbureau.) Amtlich. Ein Sozialer Blatt „Mleno Post“...

Hochverratsprozess. Konstantinopel, 24. d. (Wolff.) Nach mehrwöchiger Dauer wurde der Prozess gegen folgende Personen beendet...

Abgefangenes Gold. Mailand, 24. d. (Gavas.) Der „Corriere delle Sera“ vernimmt aus Chiasso...

Sticht des französischen Fliegers Gilbert. Zürich, 23. d. Die „N. Z. Z.“ meldet aus Bellinzona...

Der Grenzverkehr mit Oesterreich. Romanshorn, 24. d. In der Meldung über die aus militärischen Gründen erfolgte totale Verkehrsperre...

Hauptsteintunnel im Betrieb. Siffach, 24. d. Nachdem dieser Tage die Normalpurgeleise im Hauptsteintunnel...

Freiburg

Wenigen Selbsttötigen. Gesellschaft in Freiburg. Averbodung der Neuen... tagte Samstag und Sonntag...

Die Festung Ossowiec geräumt. Tykozin erobert. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 23. d. (Wolff.)...

Die Festung Ossowiec geräumt. Tykozin erobert. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 23. d. (Wolff.)...

Die Festung Ossowiec geräumt. Tykozin erobert. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 23. d. (Wolff.)...

Die Festung Ossowiec geräumt. Tykozin erobert. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 23. d. (Wolff.)...

Die Festung Ossowiec geräumt. Tykozin erobert. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 23. d. (Wolff.)...

Die Festung Ossowiec geräumt. Tykozin erobert. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 23. d. (Wolff.)...

Die Festung Ossowiec geräumt. Tykozin erobert. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 23. d. (Wolff.)...

Die Festung Ossowiec geräumt. Tykozin erobert. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 23. d. (Wolff.)...

Die Festung Ossowiec geräumt. Tykozin erobert. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 23. d. (Wolff.)...

Die Festung Ossowiec geräumt. Tykozin erobert. Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 23. d. (Wolff.)...

Schwere Anfälle und Vergehen

Verurteilte Schmugglerin. Die in Kreuzlingen wohnhafte, auch in Zürcher Schmugglerkreisen bekannte Frau Katharina Wagner wurde vom kantonaler Schöffengericht neuerdings wegen Sacharinschmuggels zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Abgeschürzt. L. Clement, Gemeinderat von Chessel (Waadt), verheiratet und Vater von drei Kindern, fiel über eine Felswand oberhalb des Tannenbühl hinunter und starb.

Angst auf dem Genfersee. Am Freitagabend unternahm Professor Louis Vessire, 28 Jahre alt, vom Institut Hoch in Lausanne, der 18-jährige Ferdinand Kuhn, aus Deutschland, und William Vellefert, 16 Jahre alt, in einem Segelboot eine Spazierfahrt auf dem See.

Heißen Bessire und Vellefert die Kräfte und beide ertranken, während Kuhn durch eine starke Wunde, welche seine Hüfte durchbohrte, gerettet werden konnte.

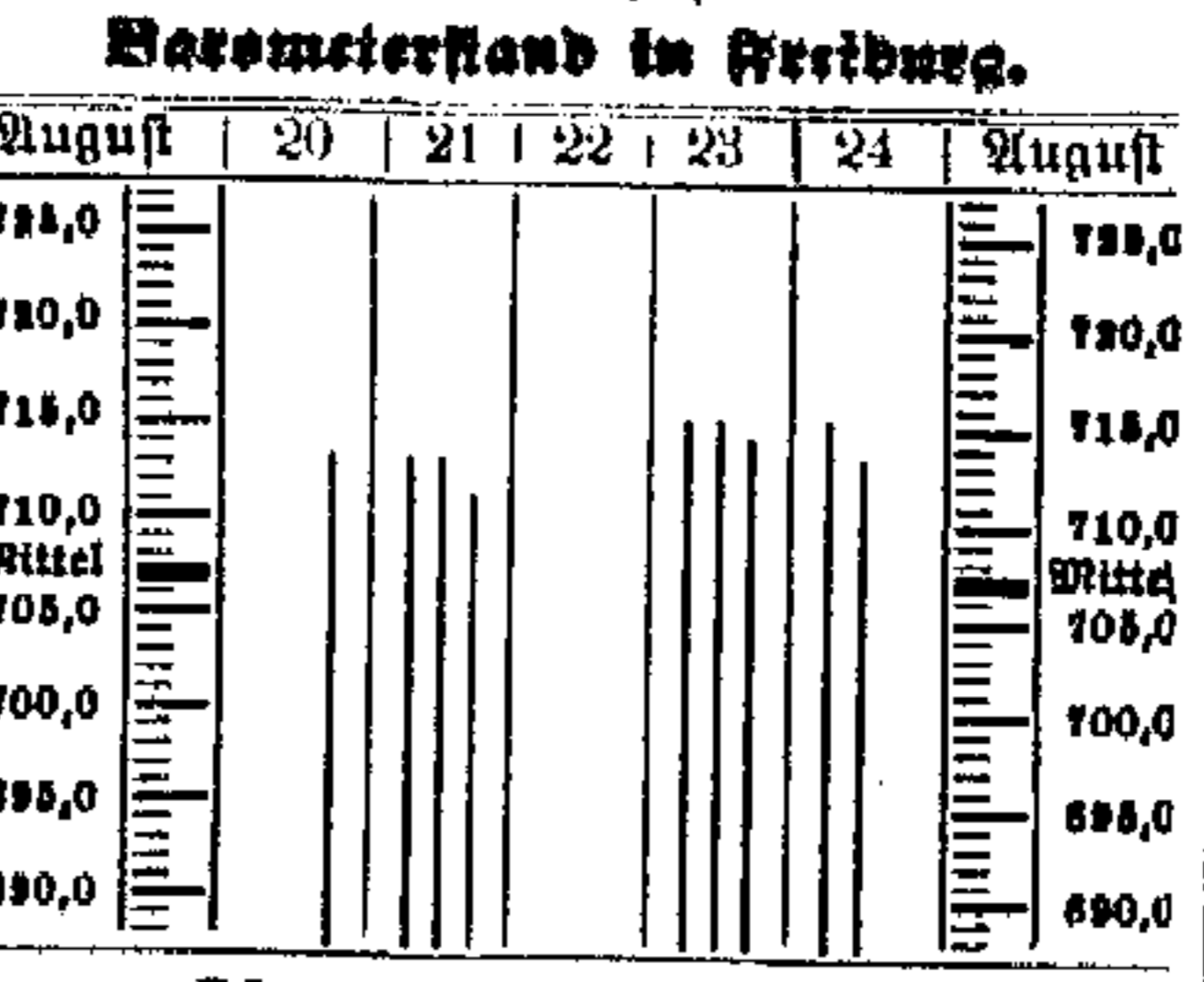
Ertrunken. Eine gewisse Fräulein Madeleine Eybour, die sich zum Sturzgebrauch in Cevian (Genf) aufhielt, ertrank beim Baden im See.

Sportchronik

Ringkampf um die Weltmeisterschaft. Im Weltmeisterringkampf (Catch ad catch can) besiegte der Schweizer John Lemm nach sechzig Minuten und einigen Sekunden den Wiener Josef Steinbach.

Erwischter Schwindler. Zürich, 24. d. Ein junger Mann betrog eine Witwe mittels einer 1000 Fr. Banknote, die er aus einer illustrierten Zeitung herausgeschnitten hatte.

Mitteilungen des kantonischen Observatoriums vom 24. August 1915.



Thermometer (Centigrad) table with columns for August 20-24 and rows for 8 Uhr m., 1 Uhr n., and 8 Uhr a.

Der achte Pfarrer Ritzler's Kaffee-Ertrag „Virgo complet“ 95 Cts. per 1/2 Kg. Paket wird in allen Schlägen der Bevölkerung immer mehr geschätzt.

In tiefer Trauer machen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigst geliebten Sohn, Bruder und Vetter Herr Raver Vertschy

Montag, den 23. August, um 4 Uhr morgens, im Alter von 26 Jahren, nach langer schmerzlicher Krankheit, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, ins bessere Jenseits abzurufen.

Der Jahrestagottesdienst für die Seelenruhe des Herrn Junge Eugen, von St. Ursen, findet statt am nächsten Donnerstag, den 26. August, um 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu St. Ursen.

Ich war lange Zeit magere viel erkranken. Der Reine Oster-Casé (Wiesb) tut mir sehr gut, und ich setze es mit meiner Gesundheit viel bei.

Neutral

Ich habe Sie ein, signore o! Wir trinken an tassa „San Polo“ est si bon, Sie wissen Il migliore dei besteri fabrica Drum war me jo bumm, e „Sanit“ regt nicht auf, est K molto gelund pour Pelite e Vider vos tasses signore et me Abiamo noch mehr „Sanit“ Erlauben Sie mit, de dire k Alouns parole ancora zum G! Wir trinken fortan a cause d Nient'altro, als nur „Sanit“

Soeben erschienen Dr. Andreas Bovet Bischof von Lausanne und Genf Nachruf von Dr. P. Hilariu Felder, O. M. C. 16 S. Großformat Mit dem wohlgezeichneten Porträt des Verewigten Preis: 35 Rappen

Pacht-Steigerung Am Donnerstag, den 16. September nächstbin, wird der Gemeinderat von Bläfen an eine öffentliche Pachtsteigerung bringen: 1. Die der Gemeinde gebührende Wirtschaft „zum Dirksen“, mit circa 14 Jucharten bebaubarem Land, Scheune und Stallungen; 2. Die Bergweide „Nieschena“, des Inhalts von 80 Jucharten, an der Straße gelegen.

BEKANNTMACHUNG für die Deutschen Wehrpflichtigen Die zum unausgebildeten Landsturm gehörigen und im Amtsbezirk des Konsulates, umfassend die Kantone Bern und Freiburg befindlichen Wehrpflichtigen, welche in den Jahren 1879, 1878, 1877 oder 1876 geboren sind, haben nunmehr — soweit sie militärtauglich sind — nach Deutschland zurückzukehren und sich bei dem Wehrkommando in Lörrach zu melden.

Behandlung Unterleibsbrüche ohne Operation Bern, Bollmatten 35 (Santaroline), Mittwoch abends 7-9 und Donnerstag vormittags 8-10 Uhr. Seit 28 Jahren bewährtes Heilverfahren. 181 Med. Dr. E. Steffen, Baden.

Gebet um den Frieden verfaßt und verordnet von Sr. Heiligkeit Papst Benedikt XV. während des europäischer Krieges 1914-1915 Zu haben in der Katholischen Buchhandlung St. Niklausplatz 130 und in der St. Paulusdruckerei, Perolles, Freiburg.

Liegenschaftssteigerung Am Montag, den 30. August 1915, von 8 bis 4 Uhr nachmittags, wird im Nebenzimmer der Wirtschaft Wühler, das Gemeinwesen des Lechtischer Joseph im Anfall, bestehend in Wohnhaus, 1/2 Ofenhäus, ca. 7 Jucharten 143 Ruten gutem Matt- und Ackerland mit zahlreichen Obstbäumen, anstehendem Wasser und ca. 1 Jucharte 108 Ruten gut besetzten Wald, unter vornehmlich guter Aussicht, an eine öffentliche und freiwillige Verkaufsteigerung gebracht.

Zu vermieten mehrere Wohnungen von 3 bis 6 Zimmern, wovon 2 mit Gärten, sowie mehrere Lokale für Magazine, Werkstätten und Garage. Sich zu wenden an Dr. Hogg-Wronz, Unternehmer, Avenue du Midi 17, Freiburg. 1146

Zu verkaufen oder zu verpachten auf Martini, ein Wohnhaus mit 5 Zimmern, Keller, Ofen, zwei Kaminen, elektrisches Licht, zwei große Gärten, laufende Brunnen. 1216 Sich zu wenden an Engel-Schmalzer, Baumstein, bei Allerswil.

Zu vermieten Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Dependance und modernem Comfort, sowie Magazine, in der Humbold- und Schillingstraße gelegen. 1146 Sich zu wenden an Dr. Hogg-Wronz, Unternehmer, Avenue du Midi 17, Freiburg.

Zu verkaufen gut abträgliches Haus bestehend aus mehreren Wohnungen, Speisekellern und Bädern mit modernen Einrichtungen und guter Annehmlichkeit. Aufgezeichnete Lage im obern Quartier von Freiburg. 1147 Märe speziell für älteren Häder geeignet. Günstige Zahlungsbedingungen. Sich zu wenden unter Chiffre 110177 an die Schweiz. Annoncen-Exp. H. v. V. in Freiburg.

Zu vermieten eine Wohnung mit zwei Zimmern, Küche, Keller, Stall und 1 bis 2 Jucharten Land. 1224 Sich zu wenden an Junge Maxime, in Berg, bei Schmitz.

Landwirte! Besuchen Sie meinen soliden, billigen Sanfriemen für die Drescharbeiten zu verwenden.

A. Schären Seilerey & Weberei Galternweg 205 Alle Samstage und Karitage beim Stand bei der Linde. 1210

An die Pferdebesitzer Die Viehtö-Gesellschaft in Tour-de-Trame setzt die Pferdebesitzer in Kenntnis, daß sie eine bedeutende Quantität Trammel von jetzt ab bis nächsten Herbst von Le Paffout, bei Le Rouret, weg bis zu ihrer Sögerei in Tour-de-Trame zu führen lassen hat. Es wird keine Verpflichtung für den Transport einer bestimmten Quantität gefordert. Sich gef. ohne Verzug im Bureau der Sögerei einzufahren, welche die Bedingungen anzeigt. 1090

Zu verkaufen eine neue Dreschmaschine, Dickerlmaschine und Sämaschine, bei Harb. Schmid, in Bürglen, bei Freiburg. 1180

Steigerung Das Konsulat Laufen wird nächsten Freitag, den 27. dies, um 8 Uhr des Tages, bei Hermann Egger, in der Salza, bei Bläfen, folgenden zu jedem Breile versteigern: 1 Quantum Erde und Soda, 1 Seifenfieberkessel, 1 Sandmühle, 1 Dejmalmage, 1 Schießstein, 1 Velo, u. a. m. Das Konsulat.

Steigerung Das Betriebsamt des Emmentals wird am Freitag, den 27. August 1915, nachmittags 2 Uhr, bei Josef Wüch, im Tannenweber, einen Schaft an eine zweite Betriebsamtliche Steigerung bringen lassen. 1248 Laufen, den 28. August 1915. Der Betriebsamtsbeamte.

Solzsteigerung Montag, den 30. August, von 1 Uhr an, wird im Oberströmwalb ca. 400 m<sup>3</sup> Trümmel und Sandholz, in 20 Lote eingeteilt, versteigert. Zusammenkunft um 12 Uhr, im Sobli. Der Gemeinderat.

Dr. J. TROXLER Arzt in Bläfen wegen Militärdienst abwesend

Gesucht ein hohes Mädchen zur Aushilfe in Haushaltung und Köchen, sowie ein Lehrling in Maß- und Stilleit. 1242 S. Rigold-Hausener, Elbölstraße 18.

Zu verkaufen wegen Mißgebrauch, eine weiße Stute 19-jährig und eine rote 10-jährig, bei Wüthrich, Salmen, Freiburg. Gefragt ein treuer, fleißiger Melker zu 18 Ruten. 1231 Offerten mit Robnangabe sind zu richten an Friedrich Maurer, Arzenei-lae Nyon.

Emmentalerkäse verfertigt von 5 Kg. an, à Fr. 2.20 und 2.80 per Kg. Guter, weißer Magerkäse von 10 Kg. an, à Fr. 1.80 und 1.40 per Kg., gegen Nachnahme 1128 Chr. Eicher, Oberblebach.

TORF-TOURBE per Foder (par char), 24 fr., franco Freiburg, gegen bar (au comptant). J. H. PFEIFFER, Guin.

Großes Tapetenlager Durch günstige Einkäufe vor dem Aufschlag, der jetzt 20 % beträgt, kann ich meine Tapeten noch immer zum alten Preis abgeben. 1085 Circa 8000 Rollen und Vorten auf Lager Es empfiehlt sich F. BOPP Möbelhandlung Schillinggasse 8, Freiburg.

Stellung in Montreux findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuchs in der „Feuille d'avis de Montreux“ und in dem Journal et Liste des étrangers de Montreux.

BANDAGIS Einziger Spezialist des Kantons Freiburg R. DUFÉY 38, Bahnhofplatz, 38 Freiburg 38, Bahnhof Bruchbänder und Leibbinden jeder Art. Strümpfe und Bänder für Arampfaderen. Instrumente für Kliniken. Sanitäts-Artikel. Chirurgische Instrumente. Technische Einrichtung Vermietung von Kinderwagen (zum wägen von Kindern) und Kranken-Anprobierungsraum. Spezialpreise für die G. H. M. Man spricht Deutsch. TELEPHON Nr. 950 English spoken

Zu verkaufen ein schönes Heimwesen von circa 3 Jucharten Ratis und Ackerland, alles an einem Stück, mit guten Gebäulichkeiten, laufenden Brunnen gelegen in der Gemeinde St. Anton. Eintritt nach Uebereinkunft. 1219 Mehrere Auskünfte erteilt Dr. R. Meyer, Notar, in Dübingen.

Zu mieten gesucht auf Martini, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, einen Stall und etwa 1/2 Jucharte Land und einen Garten. Gine Nöher. 1128 Offerten nimmt entgegen Peter Schaller, Brunnengässchen, in Nuhn-Daumen, bei Allerswil.

Das „Ave Maria“ Ein Büchlein für Jung und Alt Von F. Z. Boyl. Preis 45 Cent In haben in der Kathol. Buchhandlung, St. Niklausplatz, 130, Freiburg.

Stellung in Montreux findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuchs in der „Feuille d'avis de Montreux“ und in dem Journal et Liste des étrangers de Montreux.

Zu verkaufen Einem noch in gutem Zustande befindlichen Göpel haben preiswürdig zu verkaufen Geschwister Burkhard, Dübingen. 1829

CONGO BESTER SCHUHPUTZ

Giesserei-Arbeiter gesucht Wir stellen noch eine Anzahl kräftige Leute als Former und Giesserei-Hilfsarbeiter ein. Schriftliche Anmeldungen in Begleit von Zeugnis sind an die K. G. der Eisen- und Stahlwerke, Söcher, in Schaffhausen, zu richten.

Bekanntmachung Besuche mich dem weiten Publikum von Dübingen und Umgebung daß ich mich als MODISTIN etabliert habe. — Wäfige Preise. Fräulein Marie

BAD BONN Eisenbahnstation Dübingen bei Freiburg vom 15. Mai bis zum 31. Oktober Schattenbäume, ruhige Lage an den Ufern der Saane vor dem Winde. Dzonreiche, staubfreie Luft. Schwefelhaltige Quellen, sehr kohlenauer und langweil Analyse gemacht durch die H. Dr. Kowalski und J. Jessoren an der Universität Freiburg. Anzeige: Empfehlenswerter Kurort bei chronischem Rheumatisches (Altmungs- und Verdauungsorgane und Kanäle), chronischem Rheumatismus, Gicht, Gelenksrheumatis, und Drüsenkrankheiten; Hautkrankheiten, blutreichen Hämorrhoidenleiden; Leberanschwellung, nervösen Leiden und Krankheiten zc.

Sandels- und Landwirtschafts-Bank, Zürich Wir verpfänden in Konto-Korrent 4 1/2 % per Obligationen

Ferien- und Reisezeit Wir empfehlen dem Publikum die mietweise nützung von Stahlstrank-Fühern behufs Verwahrung von Briefschaften, Dokumenten, Silberzeug zc. Wir übernehmen ferner zur Aufbewahrung schlossene oder versiegelte Koffern, Kisten, Pakete zc. Wäfiger Tarif. — Distretion. Schweiz. Volkshaus, Freiburg.